



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Torsten Geerds (CDU)

und

## Antwort

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur

### Wehrmachtsausstellung in Neumünster

1. Unterstützt die Landesregierung die vom Verein für Toleranz und Zivilcourage und von der Mehrheit der Ratsversammlung der Stadt Neumünster geplante Durchführung der Ausstellung „Verbrechung der Wehrmacht - Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941 - 1944“ mit Haushaltsmitteln des Landes?

Wenn ja: In welcher Höhe werden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt?

Wenn nein, warum nicht?

Die Landesregierung unterstützt die Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht - Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941-1944“ mit Haushaltsmitteln des Landes auf dem Wege der Projektförderung in Höhe von 5.000 €.

2. Erkennt die Landesregierung bei der Durchführung der o. g. Ausstellung ein landesweites Interesse und wie begründet sie das?

Die Landesregierung erkennt bei der Durchführung der o.g. Ausstellung ein landesweites Interesse.

Die sog. Erste Wehrmachtsausstellung wurde im Frühjahr 1999 im Landeshaus gezeigt. Eine international besetzte Kommission hat nach der Zuspitzung der Debatte um die Ausstellung im Oktober 1999 ein gutes Jahr später festgestellt, dass die Dokumentation sachliche Fehler enthalte und teilweise zu pauschal argumentiere. Sie solle daher - so die Empfehlung - in einer gründlich überarbeiteten, gegebenenfalls neu zu gestaltenden Form weiter präsentiert werden. Die Kommission kam zu folgendem Schluss:

„ Die Ausstellung war, wie die öffentlichen Auseinandersetzungen gezeigt haben, sinnvoll und nötig. Sie kann auch in den kommenden Jahren - in einer Fassung, die der Kritik, neueren Forschungsergebnissen und den die Ausstellung begleitenden Diskussionen Rechnung trägt - einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der historisch-politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland leisten.“

Die völlig neu konzipierte und gestaltete Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskrieges 1941-1944 wurde am 27.11.2001 in Berlin eröffnet. Sie war danach bis heute in folgenden Städten zu sehen: Bielefeld, Wien, Leipzig, Esch/Luxemburg, Chemnitz.

Die Landesregierung begrüßt die Tatsache, dass ein bürgerschaftlich getragener Verein in Neumünster sich nunmehr die Aufgabe gestellt hat, auch diese Ausstellung nach Schleswig-Holstein zu holen und so die vergleichende Diskussion über diese mit der im Frühjahr 1999 gezeigten sog. Alten Wehrmachtsausstellung anzuregen.

Hält die Landesregierung die Gesamtfinanzierung des Projektes angesichts der Haushaltslage der Stadt Neumünster für gesichert?

Nach dem der Landesregierung vorliegenden Kosten- und Finanzierungsplan ist die Gesamtfinanzierung gesichert; der Kostenanteil der Stadt beträgt danach 50 T€.